

Landeszahnärztekammer Brandenburg

**Zahn- und Mundhygiene für
Menschen mit Beeinträchtigung**

Informationen für Patienten,
Angehörige und Betreuer



Ist-Situation in Deutschland

- in Deutschland leben heute rund 83 Millionen Menschen
- 2020 waren davon 7,9 Millionen Menschen anerkannt schwerbehindert, das sind 9,5 %
- 25 % sind älter als 64 Jahre



Ist-Situation in Deutschland

- 89 Prozent der Menschen mit Beeinträchtigung sind leicht beeinträchtigt
- 6 Prozent sind mittelschwer beeinträchtigt
- 5 Prozent sind ernst bis tiefgreifend beeinträchtigt



Formen der Beeinträchtigung

- Patienten mit geistigen Beeinträchtigungen
- Patienten mit körperlichen Beeinträchtigungen
- Patienten mit Morbus Down
- Patienten mit Zerebralpareesen
- Patienten mit Epilepsie



Aber:

- **den** beeinträchtigten Patienten gibt es nicht!
- es sind meistens Patienten mit Mehrfachbeeinträchtigungen
- es sind Patienten, deren gesamtes Leben von der Beeinträchtigung beeinflusst wird



Problembereiche aus zahnmedizinischer Sicht

Menschen mit Beeinträchtigungen haben:

- häufig eine mangelnde Behandlungskooperativität
- oft eine eingeschränkte Zahn- und Mundhygiene
- erschwerte Mobilität, sind angewiesen auf Dritte
- Angst vor der Behandlung, oft nur Beschwerde- orientierte Inanspruchnahme, Informationsdefizite
- fehlende Akzeptanz für Zahnersatz



PROBLEMBEREICHE AUS ZAHNMEDIZINISCHER SICHT

Zahnärzte ...

- brauchen eine besondere räumliche, instrumentelle und personelle Ausstattung für die Behandlung
- brauchen eine ausreichende Kompetenz und Ausbildung für die Behandlung von Menschen mit Beeinträchtigungen
- wünschen sich eine zeitadäquate Honorierung
- Zahnarztmangel



Problembereiche aus zahnmedizinischer Sicht

Pflegepersonal braucht:

- eine Ausbildung mit zahnmedizinischen Lehrinhalten
- ein besseres Wissen um die Gefahren einer schlechten Mundhygiene
- eine Sensibilisierung und Qualifizierung für den Bereich des Mundes und der Mundgesundheitsgesundheit



Problembereiche aus zahnmedizinischer Sicht

Mundgesundheitszustand von Menschen mit Beeinträchtigungen ist gekennzeichnet durch:

- Probleme bei der Durchführung der täglichen Zahnpflege
- schlechtere Mundhygiene
- oft einen großen Behandlungsbedarf
- mehrere fehlende Zähne



Problembereiche aus zahnmedizinischer Sicht

- die Mundhöhle ist die Haupteingangspforte für Bakterien
- diese können durch Einatmen oder durch die entzündete Mundschleimhaut in die Blutbahn des Patienten gelangen und so zu Allgemeinerkrankungen führen, wie:
- Herz- Kreislauf- Erkrankungen, Diabetes, Lungenerkrankungen, Schlaganfall



ERKRANKUNGEN IM MUND

- der Zähne – Karies
- des Zahnhalteapparates – Parodontitis
- der Mundschleimhaut – Gingivitis, Hyperplasien durch Medikamente (beispielsweise bei Epilepsie)



Entstehung von Karies

- Mundbakterien kleben sich an die Zähne
- Bakterien vermehren sich
- Plaque (Zahnbelag) entsteht
- Bakterien bilden Säure
- durch die Säure werden dem Zahn Mineralien entzogen



Entstehung von Gingivitis und Parodontitis

- Mundbakterien kleben sich an die Zähne
- Bakterien vermehren sich
- Plaque (Zahnbelag) entsteht
- Bakterien bilden Giftstoffe
- Zahnfleisch entzündet sich
- der Knochen wird abgebaut



Zahn- und Mundhygiene

Ein einfaches Ziel: Möglichst wenig Bakterien!

- Zähne reinigen
- Plaque (Zahnbelag) entfernen
- Nahrungsentzug für Bakterien (kein Zucker)



Zahn- und Mundhygiene

Einschätzung der Kooperativität

- Schwer- und Schwerstbeeinträchtigte, die bei der Zahnpflege teilweise oder ständig auf die Hilfe Dritter angewiesen sind (**Fremdputzer**)
- Beeinträchtigte, die in der Lage sind, durch Fürsorge und Hilfe Dritter ihre Zähne selbst zu reinigen (**Hilfsputzer**)
- Patienten, die selbständig die Zahnpflege vornehmen können (**Selbstputzer**)



Zahn- und Mundhygiene

Einschätzung der Kooperativität

- ▶ Gruppe der Fremdputzer:
nur mit besonderer Zuwendung in
Einzelbetreuung
- ▶ Gruppe der Hilfsputzer:
ständige Hinweisen und Hilfen
- ▶ Gruppe der Selbstputzer:
Einweisung, Motivation, selbständige Zahnpflege



Zahn- und Mundhygiene

Schwerpunkte

- Auswahl der richtigen Zahnbürste
- die geeignete Zahnpasta
- geeignete Putztechniken
- die richtige Putzzeit
- Anwendung von Hilfsmitteln
- Durchführung der täglichen Zahnpflege



Zahn- und Mundhygiene

Anforderungen an Zahnbürsten

- abgerundetes Kopfende, um Verletzungen zu vermeiden
- angepasst großer Bürstenkopf, um bei kurzer Putzzeit noch eine effektive Reinigung zu ermöglichen
- verdickter Bürstengriff, da bei vielen Beeinträchtigten die Feinmotorik gestört ist



Zahn- und Mundhygiene

Putzen mit der Superbrush-Bürste

- drei Zahnflächen auf einmal
- sechs mal über zwei Zähne hin- und her „schrubben“
- „zentral“ aufdrücken
- fast so gründlich wie beim Zahnarzt



Zahn- und Mundhygiene

Griffhilfen

- manuelle Fähigkeiten der Patienten oft eingeschränkt
- Griffhilfen erleichtern das Festhalten der Zahnbürste
- konfektioniert oder individuell



Zahn- und Mundhygiene

Putzen mit der elektrischen Zahnbürste

- 32 Zähne – zwei Minuten putzen
- zehn Zähne – 40 Sekunden putzen
- an jeder Fläche des Zahnes eine „gute“ Sekunde stoppen
- KAI - Methode



Zahn- und Mundhygiene

Anforderungen an Zahnpasta

- ▶ individuelle Auswahl, Hauptsache: Fluorid ist drin

Dabei beachten:

- ▶ viele Beeinträchtigte können nicht richtig ausspülen
- ▶ häufig wird Wasser mit Pastaresten verschluckt
- ▶ Zahnpasta kann von vielen Beeinträchtigten selbst nicht richtig dosiert werden



Zahn- und Mundhygiene

Putztechnik

- Rotationstechnik (kreisende Bewegungen)
- Rot-Weiß-Methode
- KAI-Methode
- dreiköpfige Zahnbürste

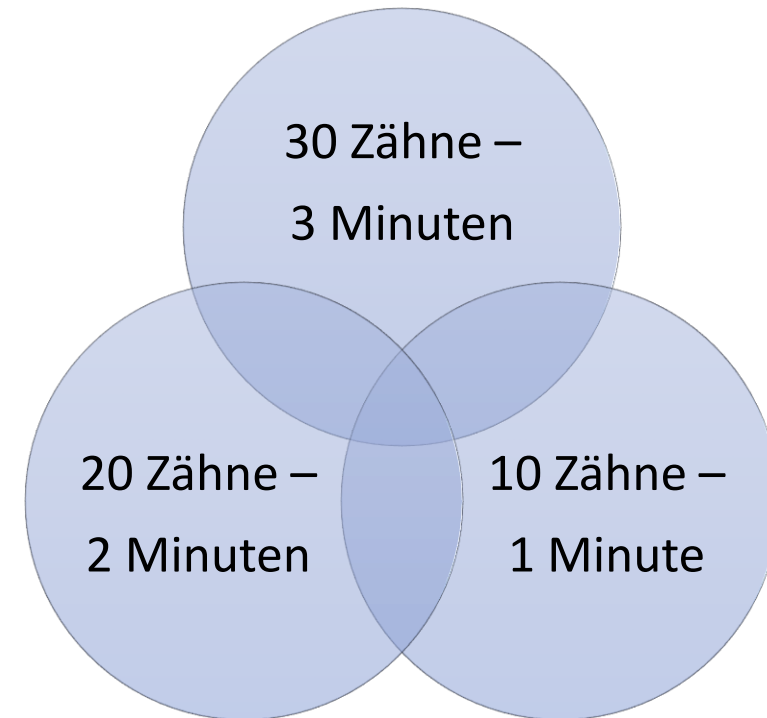


Zahn- und Mundhygiene

Putzdauer

✘ Ausnutzung des Spieltriebes
(zum Beispiel mit Putzuhr, Musik)

✘ Wichtig: Nicht zu fest drücken!





Zahn- und Mundhygiene

Hilfsmittel => Zahnbürste erreicht
nur 3/5 der Zahnflächen

- Zahnseide/Superfloss
- Zahnzwischenraumbürsten
- Zungenreiniger
(Tropfen Olivenöl)
- Zahnbank
- Fingerreiniger



Zahn- und Mundhygiene

Putzhäufigkeit

- Zahnbürste – 2x täglich (morgens und abends)
- Zahnzwischenräume – Empfehlung: 1x täglich
- Zunge – Empfehlung: 1x täglich



Zahn- und Mundhygiene

Fremdputzer

- unter Anleitung und mit Hilfestellung
- durch informierte und instruierte Betreuer, Eltern und Angehörige
- zweimal tägliches Putzen nach den Mahlzeiten

Zahn- und Mundhygiene

Fluoridprophylaxe

- ▶ tägliche Zahnpflege mit fluoridhaltiger Zahnpasta (Kinderzahnpasta im Vorschulalter)
zusätzlich:
- ▶ wöchentlich einmal häusliches Einbürsten mit Fluoridgelee
- ▶ zweimal jährliche Anwendung von Fluoriden durch den Zahnarzt (Gruppen- oder Individualprophylaxe)



Zahn- und Mundhygiene

Pflege von Zahnersatz – Warum ???

- Der Bereich zwischen der Prothesenbasis und dem Gaumen/ Kieferkamm bzw. Halteelementen kann zum Sammelreservat für Speisereste werden.
- Die Selbstreinigung durch Zunge und Speichel ist stark eingeschränkt.
- Plaque lagert sich am Kunststoff oder Metall der Prothese an
- Zahnsteinbildung, Mundgeruch, Mundpilz, Infektion von offenen Druckstellen



Zahn- und Mundhygiene

Pflege von Zahnersatz

- die Pflege des Ersatzes erfolgt über einem Waschbecken mit einer Bürste
- das Waschbecken sollte mit Wasser gefüllt sein, um Beschädigung der Prothesen zu vermeiden, wenn sie aus den Händen gleitet



Zahn- und Mundhygiene

Pflege von Zahnersatz

- Pflege mit einer Prothesenreinigungsbürste oder Superbrush-Bürste
- Sollte mindestens einmal täglich (abends) erfolgen
- Reinigung der Prothese außen und innen mit flüssiger Seife

gründlich abspülen



Zahn- und Mundhygiene

Pflege von Zahnersatz

- die Prothesenreinigungsbürsten gibt es in verschiedenen Ausführungen
- je nach Art des Ersatzes und der Mobilität des Patienten
- auch die Mundschleimhautpflege gehört dazu



Ernährung

- Zucker füttert die Bakterien
- lieber einmal viel Zucker als häufig wenig Zucker
- auf versteckte Zucker achten (beispielsweise im Ketschup)
- klebriges vermeiden



Ernährung

- ausgewogene Ernährung
(Obst, Gemüse, Vollkornprodukte, Milchprodukte)
- kauzwingende Kost
- passiertes Essen nur in
Ausnahmefällen
- zuckerhaltige Getränke vermeiden



Zahnarztbesuch

- 40 Prozent der körperlich und/oder geistig beeinträchtigten Menschen können in einer „normalen“ Zahnarztpraxis behandelt werden
- 40 Prozent bedürfen zusätzlicher Hilfen und gelten als „begrenzt“ behandlungsfähig
- 20 Prozent bedürfen intensiver Einzelbetreuung



Zahnarztbesuch

- geeigneter Zahnarzt!
- geeignete Zahnarztpraxis (behindertengerecht, für Rollstuhl möglich)
- Möglichkeit, Zahnbehandlungen in Narkose zu behandeln (Anästhesist, Aufwachraum)



Zahnarztbesuch

**Bei eingeschränkter oder gar
keiner Transportfähigkeit**

- Behandlung vor Ort mit mobiler Behandlungseinheit
- spezieller Krankentransport (Transportschein durch behandelnden Zahnarzt)

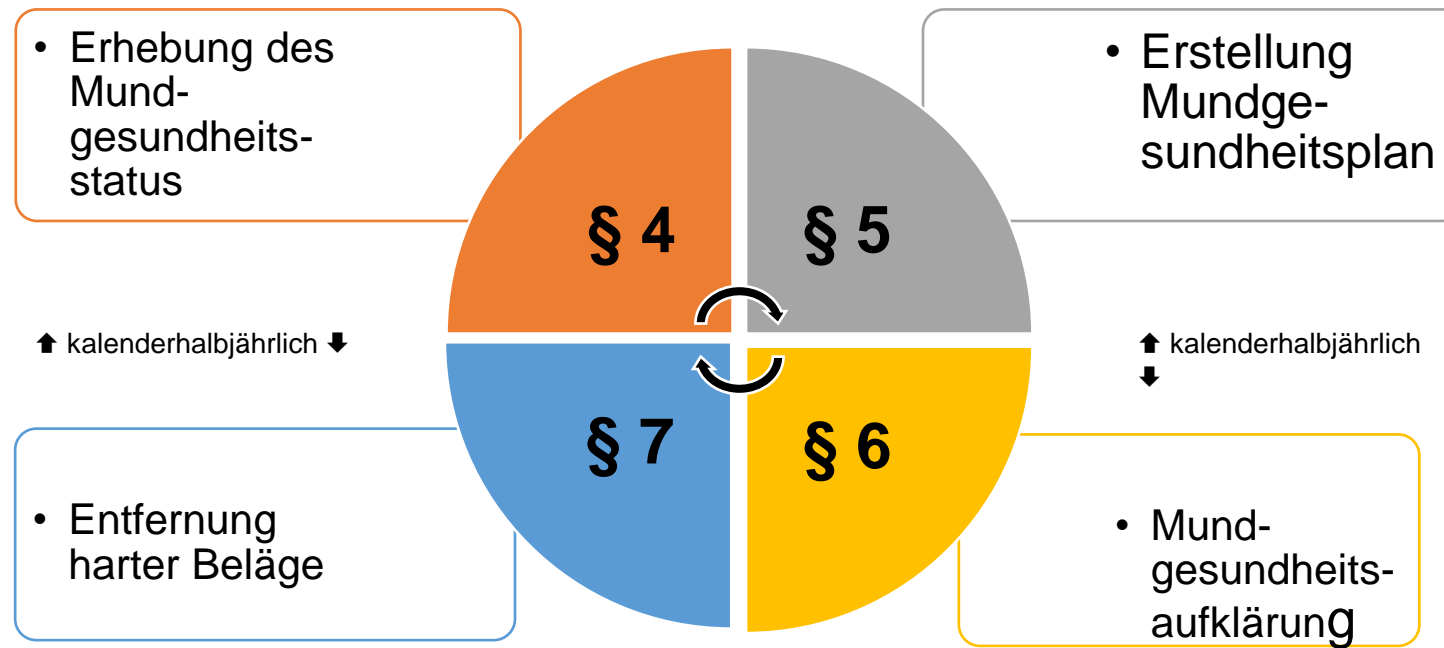


Zur Behandlung in die Praxis

Taxi oder Fahrdienst:

- Verordnung, die je nach medizinischer Diagnose der Zahnarzt oder (Haus-) Arzt ausstellen können
- Genehmigungserfordernis durch Krankenkassen für Krankenfahrten entfallen!

Seit dem 01.07.2018 haben nach §22a SGB V Pflegebedürftige (§15 SGB XI) und Menschen mit Behinderung (§53 SGB XII) einen Anspruch auf...



... durch einen Zahnarzt



Zusätzliche zahnärztliche Leistungen in der Pflege

Seit Juli 2018: Zusätzliche Leistungen, die von der Krankenversicherung einmal im Kalenderhalbjahr übernommen werden - Schwerpunkt: Prävention!

Zusätzliche präventive Leistungen sollen Risiko für Karies-, Parodontal- und Mundschleimhauterkrankungen senken

Erhebung des Mundgesundheitsstatus

- Zustand von Zähnen, Zahnfleisch, Mundschleimhäuten und Prothesen
- Information über allgemeinen Gesundheitszustand und Einnahme von Medikamenten (Mundtrockenheit)

Individueller Mundgesundheitsplan (Regelmäßige Überprüfung)

- Befunde des Mundgesundheitsstatus
- Empfehlungen für Mund-, Zahn- und Prothesenpflege
- Empfehlungen zur zahngesunden Ernährung
- Hinweise für das Pflegepersonal oder pflegende Angehörige
- Angaben zu ggf. erforderlichen Behandlungen



Entfernung von Zahnstein

- Harte Beläge können Auslöser von Erkrankungen der Zähne und des Zahnhalteapparates (z. B. Parodontitis) sein



Aufklärung zur Mundgesundheit

- Praktische Anleitungen zur Pflege von Zähnen, Zahnfleisch, Mundschleimhaut und Prothesen
- Empfehlungen zur Umsetzung des Mundgesundheitsplans



Anspruch & Ort der Versorgung

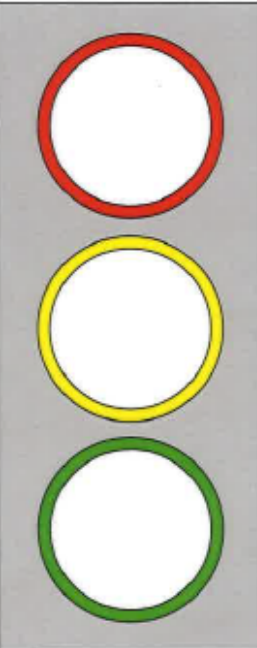
- Anspruch: GKV-Versicherte („Kassenpatienten“) mit Pflegegrad oder Eingliederungshilfe
- Ort: Praxis, Wohnung/Wohngemeinschaft, Pflegeeinrichtung

Zahnärztliche Information, Pflegeanleitung und Empfehlungen für Versicherte und Pflege- oder Unterstützungspersonen
(auch als Beitrag zum Pflegeplan sowie für die vertragszahnärztliche Dokumentation)

Vorname, Nachname	Ausgehändigt an	Datum der Untersuchung
Status Befund/Versorgung Oberkiefer rechts links Totalprothese <input type="checkbox"/> Teilprothese <input type="checkbox"/> Beläge rechts <input type="checkbox"/> Beläge links <input type="checkbox"/> Unterkiefer Totalprothese <input type="checkbox"/> Teilprothese <input type="checkbox"/> Beläge rechts <input type="checkbox"/> rechts links Beläge links <input type="checkbox"/> <i>Bitte zeichnen Sie die Prothesenbasis ein</i> Zustand Pflege Zähne 😊 😐 ☹️ Schleimhaut/ Zunge/Zahnfleisch 😊 😐 ☹️ Zahnersatz 😊 😐 ☹️	Mundgesundheitsplan Unterstützung bei Mund-, Zahn- und Prothesenpflege Keine <input type="checkbox"/> Teilweise <input type="checkbox"/> Vollständig <input type="checkbox"/> Persönlicher Plan zur Mund- und Prothesenpflege und Empfehlungen zur Vorbeugung von Erkrankungen* Zähne reinigen (2-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Bürste Hand <input type="checkbox"/> Bürste elektrisch <input type="checkbox"/> Dreikopfbürste <input type="checkbox"/> Fluoridzahnpaste (2-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Fluoridgel (1-mal je Woche) <input type="checkbox"/> Zahnzwischenräume reinigen (1-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Mundschleimhaut reinigen (1-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Zunge reinigen (1-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Prothese(n) reinigen (2-mal am Tag) <input type="checkbox"/> Speichelfluss fördern <input type="checkbox"/> Spüllösung _____ -mal am Tag Ernährung _____ Sonstiges _____ Behandlungsbedarf Füllung <input type="checkbox"/> Zahnfleisch/Mundschleimhaut <input type="checkbox"/> Zahnenentfernung <input type="checkbox"/> Zahnersatz <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ <input type="checkbox"/>	Koordination Rücksprache Zahnarzt erforderlich mit Patient <input type="checkbox"/> Rechtl. Betreuer <input type="checkbox"/> Angehörige <input type="checkbox"/> Hausarzt <input type="checkbox"/> Pflege-/Unter- stützungspers. <input type="checkbox"/> Anderer Zahnarzt <input type="checkbox"/> Apotheker <input type="checkbox"/> Sonstige _____ Wo soll Behandlung erfolgen Zahnarztpraxis _____ <input type="checkbox"/> Pflegeeinrichtung <input type="checkbox"/> Anderorts _____ Behandlung in Narkose <input type="checkbox"/> Krankenfahrt/-transport erforderlich <input type="checkbox"/> Behandlungseinwilligung ist erfolgt Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Besonderheiten/Anmerkungen _____ _____ _____ Unterschrift Zahnarzt _____

* Empfehlung zur effektiven und effizienten Umsetzung. Bestehende Regelungen zur Kostentragung der Maßnahmen bleiben unberührt

- Leistungsnachweis entspr. §§4+5 RL
- **Kopie** an den **Versicherten**
- **Anlage** zum **Pflegeplan** bei **Zustimmung** des **Versicherten**

Name Bewohnerin/ Bewohner:		Kontaktdaten Zahnärztin/ Zahnarzt:	
	Mund/ Zähne/ Prothesen reinigen...	Oberkiefer: Prothese <input type="checkbox"/> eigene Zähne <input type="checkbox"/>	
	...nur durch das Pflegepersonal	Unterkiefer: Prothese <input type="checkbox"/> eigene Zähne <input type="checkbox"/>	
	...mit Unterstützung	Prothesen nachts im Mund? Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	
	...selbständig möglich	Bemerkungen:	
		Letzte Aktualisierung (Bonusheft):	

Kontakt:

Landes Zahnärztekammer
Brandenburg
Postfach 10 07 22
03007 Cottbus

Tel: (0355) 381 48-0
Fax: (0355) 381 48-48

E-Mail: info@lzkb.de

Der Zahnarzt kommt ins Pflegeheim



- Stationäre Pflegeeinrichtungen werden zum Abschluss von **Kooperationsverträgen** mit Zahnärzten und Ärzten verpflichtet.
- Die Kassenzahnärztliche Vereinigung hilft:
Innerhalb von drei Monaten soll die zuständige KZV auf Antrag der Einrichtung einen Zahnarzt im Rahmen eines Kooperationsvertrages vermitteln.



Bildquellen (v. l. n. r.):

- [Kassenzahnärztliche Vereinigung Land Brandenburg \(KZVLB\) auf : Dents.de](https://www.kassenzahnarzte.de/)
- [Canva](https://www.canva.com/)
- [Villa Humanitas / Bad Schwartau \(bad-schwartau.de\)](https://www.villa-humanitas.de/)

Kooperationsverträge beinhalten:

- Mundgesundheitsaufklärung
- Aufklärung über Inhalte des Mundgesundheitsplans
- Demonstration und bei Bedarf praktische Anleitung zur Reinigung von Zähnen, feststehendem Zahnersatz, Zahnfleisch und Mundschleimhaut sowie zur Prothesenreinigung und Handhabung von herausnehmbarem Zahnersatz
- Verständliche, nachvollziehbare Erläuterung und Ermutigen des Versicherten sowie dessen Pflege- oder Unterstützungspersonen, die empfohlenen Maßnahmen anzuwenden
- Entfernen harter Zahnbeläge
- Beseitigung von Reizfaktoren an Zähnen und Zahnersatz
- Behandlung der Mundschleimhaut
- Anpassung der Prothesen bei Druckstellen, Verbesserung von Sitz, Halt und Funktion der Prothesen, kleinere Reparaturen





Bitte umgehend den Zahnarzt informieren bei...

- **einer Schwellung des Zahnfleisches**
- **Anzeichen für eine Prothesendruckstelle**
- **Veränderungen der Schleimhaut**
- **einem Bruch/Riss der Prothese**



Geeigneten Zahnarzt, geeignete Praxis finden

- Zahnarzt-Suchdienst der Landes Zahnärztekammer Brandenburg

www.lzkb.de

- „Mund-zu-Mund-Propaganda“



Zahnarztbesuch

Zahnarzt-Suchdienst auf www.lzkb.de
für Menschen mit Behinderungen

- Nach Landkreisen geordnet
- Behindertenbehandlung
- rollstuhlgerechte Praxis
- Behandlungen in ambulanter Narkose möglich
- Hausbesuche



Bildquelle:

<https://www.die-brandenburger-zahnaerzte.de/zahnarztfinder/>

Bündnis

**Gesund
Älter werden**
im Land Brandenburg

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**